



Sammlung Theaterzettel

Der Sohn der Wildnis

Halm, Friedrich

1885-07-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

170.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,

16. Vorstellung.

1416 Personen 16. Juli 1885.

Außer Abonnement.

14105.50

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Vierte und letzte Gastdarstellung

des
K. K. Hofburgschauspielers Herrn **Fritz Krastel** aus Wien

Der Sohn der Wildniss.

Romantisches Drama in 5 Abtheilungen, von Friedrich Salm.

Der Emir von Massalia	Herr Neumann.
Polidor, ein reicher Kaufmann	Herr Eichrodt.
Myron, ein Waffenschmied	Herr Berner.
Adrast, } Bürger in Massalia	Herr Starke.
Amyntas,	Herr Pichler.
Elpenor,	Herr Grahl.
Dylon, ein Fischer	Herr Stein.
Ingomar, Anführer einer Horde Tektosagen	*
Alastor,	Herr Moser.
Trinoband, } Tektosagen	Herr Schilling.
Ambivar,	Herr Bauer.
Novio,	Herr Pollandt.
Samo,	Herr Peters.
Actaa, Myron's Hausfrau	Frau Schläter.
Parthenia, Myron's und Actaa's Tochter	Fräul. Berger.
Theano, Nachbarin Myron's	Frau Gum.
Ein Herold	Herr Orth.

Rathsherrn von Massalia, Griechen und Griechinnen.

Das Stück spielt in Gallien, hundert Jahre nach der Gründung Massalia's durch die Pholäer, und zwar im ersten, vierten und fünften Acte in Massalia oder seiner Umgebung, im zweiten und dritten Acte aber in den Gebirgen.
Zwischen dem vierten und fünften Acte liegt ein Zeitraum einiger Monate.

* Ingomar Herr **Fritz Krastel** als Gast.

Anfang **7** Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Wagner. — Herr Jacobi. — Unpäßlich: Frau Seubert.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1. — Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet	Mark —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1. 50	Reserveloge des 2. Ranges	— 50
Logen des zweiten Ranges	— 80	Parterre	— 50
Logen des dritten Ranges	— 50	Reserveloge des 3. Ranges	— 40
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges	2. —	Gallerieloge	— 30
Sperreloge in der Reserveloge 2. Ranges	1. —	Gallerie	— 20
Sperreloge im Parquet	1. —		

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . 10 Uhr 50 M. | nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 M. | nach Ladenburg, Weinheim
Neustadt, Landau 11 . . . 28 . . . | nach Schwetzingen üb. Friedrihsfeld . . . 10 Uhr 12 M. *)

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokalzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrihsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei G 1, 1. Bilette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 17. Juli, 152. Vorstellung (Abonnement (B.))

„Rosa und Röschen“ Original-Schauspiel in 4 Acten von Charl. Birch-Pfeiffer. Anfang 7 Uhr.